

Meisterliche Kunst mit kleinen Stoffstücken

Liesel Dobratz aus Hennef zeigt ihre Quilts in der Geschäftsstelle der Volkshochschule in Siegburg

SIEGBURG. Mit alten Jeansresten ihrer drei Kinder fing alles an. Statt den Stoff weg zu werfen, überlegte sich Liesel Dobratz einen künstlerischen Nutzen. Kurzerhand versuchte sich die Schneiderin Bekleidungsingenieurin und Fachlehrerin an einem „Quilt“, der Kunst, mittels Stoffstücken mehrlagige Decken zu steppen.

Inzwischen ist die Henneferin zu einer wahren Meisterin in diesem künstlerischen Fach herangereift. So zu sehen auf der Ausstellung „Spurensuche“ in der Geschäftsstelle der VHS Rhein-Sieg in Siegburg.

Quilten hat eine lange Tradition. Bereits in China waren Quiltstoffe bekannt und von dort fan-

den sie ihren Weg in den Orient. Es waren die mittelalterlichen Kreuzritter, welche die Wärmespendenden Eigenschaften des Stoff bei ihren Eroberungszügen im Nahen Osten schätzen gelernt hatten. Großen Zuspruch fand der Quilt dann anlässlich einer Kältewelle im England des 14. Jahrhunderts. Die frühen Siedler in Amerika verbanden dann Quilten und Patchwork zu einer eigenen Kunstform.

Liesel Dobratz hat es bei dieser technisch anspruchsvollen Kunst „zu einer handwerklichen Meisterschaft“ gebracht, lobte VHS-Leiterin Mechthild Tillmann anlässlich der Eröffnung der Ausstellung in den VHS-Räumen an der Siegburger Ringstraße. Als VHS-



Kunstvolle Quilts in vielen Variationen stellt die Henneferin Liesel Dobratz seit vielen Jahren her. Eine Auswahl ihrer Werke sind derzeit in der VHS-Geschäftsstelle zu sehen.

FOTO: AXEL VOGEL

Kursleiterin gibt die 1943 in Velbert geborene Dobratz ihr Wissen inzwischen auch an viele andere Kunstfreunde weiter.

Man merke der Künstlerin die genussvoll ausgekostete Freiheit an, „mit Formen und Farben zu experimentieren und ihren Quilts Leben einzuhauchen“, so Mechthild Tillmann weiter. Ihr Fazit: Quilts von Liesel Dobratz, die oft länger als drei oder vier Stunden täglich an der Nähmaschine sitzt, sind „für den Betrachter eine Augenweide“.

Zu sehen ist die Ausstellung noch bis zum 17. Dezember während der Öffnungszeiten der VHS-Geschäftsstelle in der Ringstraße 24 in Siegburg